

TEZ-Vortragsreihe SoSe 22: 60 Jahre deutsch-türkisches Anwerbeabkommen – DA SIND WIR!

Studierende der Turkologie Hamburg im Gespräch:

Migrationshintergrund gleich Migrationshintergrund? Eine Frage. Individuelle Antworten

Zeit & Ort:

Mittwoch, 15.06.2022, 18-20 Uhr ct.,
ESA Hauptgebäude, Hörsaal H
(Edmund-Siemers-Allee 1,
20146 Hamburg)



Migration, Ankommen, Identität - das sind Begriffe, mit denen Migrant:innen und Menschen mit Migrationshintergrund oftmals konfrontiert werden. Obwohl das Jahr 2022 bereits 60 Jahre des deutsch-türkischen Anwerbeabkommens markiert, sind längst nicht alle Fragen rund um das Thema gestellt und beantwortet. Was bedeutet Ankommen? Wer darf über wen und wie reden? Welche Reaktionsmöglichkeiten gibt es? Und welche Umgangsweisen?

Obwohl der Migrationshintergrund betroffene Individuen eint, fallen die Antworten auf diese Fragen oft sehr individuell aus. Besonders im gesellschaftlichen Raum werden zwischen Migrationshintergründen oft nur geringe Unterscheidungen getroffen oder Gruppenzugehörigkeiten von außen zugeschrieben. Jedoch scheinen sich neue Perspektiven aufzutun, wenn diese feinen Nuancen genauer betrachtet werden, da sie es erlauben, die Bedürfnisse und Chancen verschiedener Personen(-gruppen) zu berücksichtigen, auf sie einzugehen und sie zu verstehen. Die Veranstaltung bietet einen Einblick in die Lebenswelten verschiedener Studierenden und ihren Perspektiven und Arten mit ihrem individuellen Migrationshintergrund umzugehen. Basis der Thematik bildet neben den persönlichen Erfahrungsberichten auch eine Umfrage, die einige Wochen zuvor auf dem Campus durchgeführt wurde und auch am Abend der Veranstaltung einen interaktiven Teil darstellt.

Heva, Alisha, Canan und Lola sind Studentinnen der Universität Hamburg und haben sich am Asien-Afrika-Institut kennengelernt. Alle haben mehrere Berührungspunkte mit Migration. Heva kam als Geflüchtete 2015 aus Syrien nach Deutschland und studiert seit 2020 Islamwissenschaft.

Alisha studiert Soziologie und Turkologie, wobei sie sich besonders, bedingt durch ihren doppelten Migrationshintergrund, für die Migrationssoziologie interessiert.

Auch Canan studiert die gleiche Fächerkombination wie Alisha. Ihr Großvater kam 1972 als Arbeitsmigrant aus der Türkei nach Deutschland.

Lola hat bereits in ihrer Hamburger Schulzeit Türkisch gelernt, ihr Interesse an der Thematik spiegelt sich in ihrer Studienwahl Afrikanistik und Turkologie.